

TANZBIENNALE21 - LIGHT

PANDEMIC VERSION NR. 1

2.6. - 1.8.2021 HEBELHALLE



Israel Galván

EIN TANZALLIANZ PROJEKT VON UNTERWEGSTHEATER
UND THEATER UND ORCHESTER HEIDELBERG
GEFÖRDERT VON DER STADT HEIDELBERG UND
DEM LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

**TANZ
BIENNALE
HEIDELBERG**

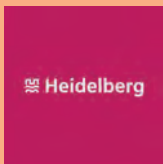


tanzbiennale light'21

Endlich live in der HebelHalle: vom 2. Juni bis 1. August 2021!



**Eine Veranstaltung des UnterwegsTheater
im Rahmen der TANZAllianz
gefördert von der Stadt Heidelberg und
dem Land Baden-Württemberg**



Jai Gonzales Bernhard Fauser

Sehr geehrtes Publikum, liebe Tanzfreund*innen,

Lange ersehnt, mehrfach umgeplant - jetzt geht es endlich los mit der „tanzbiennale '21 – light – pandemic version Nr. 1“ in der HebelHalle-Künstlerhaus UnterwegsTheater.

Heidelberg trägt den verheißungsvollen Ruf, Tanzstadt zu sein. Dies ist, was auf der Fahne der TANZAllianz seit acht Jahren nicht nur zu lesen, sondern in all den Ausgaben der TANZBiennale und der kontinuierlichen Belebung und Förderung des Tanzes in der Stadt zu erleben ist. Tanz ist Flexibilität - und die ist in der derzeitigen Krise Ansporn für kreatives und innovatives Handeln - obschon die ein oder andere Schmerzgrenze überschritten wird. Heute erleben wir den Live-Auftakt der vierten (!) Tanzbiennale, ein »Tanzfest«, das Fenster in die Welt öffnet und nicht nur international hochkarätige Ensembles, sondern auch VertreterInnen der lokalen Szene präsentiert.

Mut entscheidet! Fenster zum Wandel öffnen sich immer nur für sehr kurze Zeit. Die TANZAllianz ist ein erkennbares Beispiel für mutige Entscheidungen und das Choreographische Centrum ein Produktionsraum neuer Bewegungswelten. Seit 2013 schenkt es uns Einblicke in die Schaffensweise großartiger Künstler*innen, Persönlichkeiten, die mit »Extreme Bodies« und »CC-Celebrities« das Programm in der HebelHalle auch dieses Jahr bereichern. Tanz made in Heidelberg!

Innovativ, risikobereit, lebendig – auf höchstem Niveau – das ist die Tanzbiennale. Wir freuen uns mit Ihnen auf ein wieder Sehen im Tanz und danken den Förderern Stadt Heidelberg und Land Baden-Württemberg.

Jai Gonzales & Bernhard Fauser
UnterwegsTheater / HebelHalle Künstlerhaus
Künstlerische Leitung Tanzbiennale

Theresia Bauer

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher der Tanzbiennale,

zum vierten Mal findet die Tanzbiennale in Heidelberg – trotz Abstand! - statt. Es freut mich besonders, dass es den Veranstaltern gelungen ist, flexibel mit den herausfordernden Umständen umzugehen und ein Format zu finden, welches dem Festival als nicht mehr wegzudenkender Baustein des vielfältigen Kulturlebens der Rhein-Neckar-Region gerecht wird.

Die TanzAllianz reagiert mit einer zeitlichen und örtlichen Teilung gewohnt kreativ und „sprengt“ den üblichen Festivalrahmen: Unter dem Titel „tanzbiennale – light – pandemic version Nr. 1“ startet das Programm des UnterwegsTheaters in der HebelHalle in der Zeit vom 2. Juni bis 1. August. Das Theater und Orchester Heidelberg schließt sich vom 4. bis 6. Juni mit der Präsentation seiner Kompanien an.

Nur so kann es in Pandemiezeiten gelingen, baden-württembergischen, nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern und Gruppen eine Plattform zu bieten. Ich bin gespannt auf das anspruchsvolle und gleichzeitig ansprechende Festivalprogramm, das die verschiedensten Alters- und Zielgruppen berücksichtigt und dem Publikum die Möglichkeit gibt, aktuellen Entwicklungen im zeitgenössischen Tanz folgen zu können. Geladen sind insgesamt mehr als 20 Choreographinnen und Choreographen, die eine große Bandbreite - von Nouveau Cirque über Flamenco und Ballett bis hin zu herausragenden Positionen aus dem zeitgenössischen Tanzschaffen - abdecken.

Die Tanzbiennale erneut fördern zu können ist dem Land ein wichtiges Anliegen: Im Kontext von regionaler und internationaler Vernetzung kann sich der zeitgenössische Tanz reflektieren, weiterentwickeln, neue Ausdrucksweisen kreieren und positiv in das Zeitgeschehen hinwirken – als Medium des Brückenbauens und der Verständigung.

Ich wünsche Ihnen inspirierende und berührende Festivalerlebnisse.

Theresia Bauer MdL
Ministerin für Wissenschaft, Forschung
und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Eckart Würzner

Liebes Publikum,

wir erleben eine Zeit, die für uns alle neue Herausforderungen mit sich bringt. Für eine Kulturhochburg wie Heidelberg ist es ein schmerzhafter Einschnitt, wenn Kulturhäuser geschlossen werden müssen. Daher ist eine rasche Öffnung der Kultureinrichtungen von großer Bedeutung.

Zwar musste die vierte Tanzbiennale abgesagt werden, aber dafür freue ich mich umso mehr, dass die „Tanzbiennale21 – light – Pandemic Version Nr. 1“ einen würdigen Ersatz unter Corona-Bedingungen darstellt. Die einmalige Zusammenarbeit der TANZ Allianz, bestehend aus dem Theater und Orchester Heidelberg und dem UnterwegsTheater, präsentiert in zwei Terminblöcken ein vielseitiges Programm mit lokaler Verankerung und internationaler Ausrichtung.

Vom 2. Juni bis 1. August ermöglicht das UnterwegsTheater in der Heidelberger Weststadt einen künstlerischen Austausch; auf den Bühnen des Theaters und Orchesters folgt im Juni ein dreitägiges Programm. Die Tanzbiennale dient als Plattform für die Tanzszene Baden-Württemberg sowie für internationale Gastspiele. Einmal mehr beweist sich Heidelberg als Tanzstadt.

Ein Festivalprogramm, das für Tanzbegeisterte jeden Alters etwas bereithält. Ihnen allen wünsche ich anregende Eindrücke und bewegende Momente bei der Tanzbiennale Heidelberg.

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Holger Schultze Iván Pérez

Liebe Tanzbegeisterte,

Heidelberg ist eine Stadt in Bewegung. Mit neuen Hygienekonzepten und Abstandsregeln zeigen wir, dass gerade der Tanz als gemeinsamer Erfahrungsraum geeignet ist, Menschen miteinander zu verbinden. Als zentrales Projekt der TANZallianz veranstalten das UnterwegsTheater und das Theater und Orchester Heidelberg seit 2014 ein großes Tanzfestival an unterschiedlichen Orten in der Stadt. Anstelle der für Februar 2021 geplanten vierten Festival-Ausgabe gibt es nun die »Tanzbiennale Light«, die in zwei Zeiträumen stattfindet. Nach dem ersten Teil des UnterwegsTheaters setzt das Theater Heidelberg das Festival im Juni fort. Wieder präsentiert sich die Stadt als Tanzmetropole und begrüßt nationale und internationale Künstler*innen sowie Tanzbegeisterte von jung bis alt.

Unter dem diesjährigen Motto »every body can dance« wollen wir Tanz in all seinen Ausdrucksformen, Arten und Facetten feiern. Für uns bewegt Tanz mehr als nur Körper. Er bewegt unsere Gedanken und Gefühle, gibt Lebenskraft, Energie und Hoffnung. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns Tanz zu feiern und einen Raum zu schaffen für offene Gespräche, für Ausprobieren und Inspiration. Bewegen wir uns und lassen uns bewegen!

Iván Pérez und Holger Schultze
Theater und Orchester Heidelberg
Künstlerische Leitung Tanzbiennale

TANZ DIGITAL & HYBRID
vom 4.-6.6.2021 im StadtTheater:



Fr, 4. Juni

Tanzbiennale Heidelberg/Theater digital

Gastspiel

20.00 Uhr > Video-Stream auf dringeblieden.de |

anschl. Publikumsgespräch

COLOURED SWANS 3: HARRIET'S REMIX

von Moya Michael

Sa, 5. Juni

Tanzbiennale Heidelberg/Theater digital

Gastspiel

17.00–17.50 Uhr > Video-Stream auf dringeblieden.de |

anschl. Publikumsgespräch

HONEST BODIES

Dreiteiliger Abend mit Stücken von Candoco Dance Company und Daniele

Ninarellero/Dance Well – movement research for Parkinson

Sa, 5. Juni

Tanzbiennale Heidelberg/Theater digital

20.00–21.05 Uhr > Video-Stream auf dringeblieden.de |

anschl. Publikumsgespräch

FREIRAUM FILM

Kurzfilme von und mit den Tänzer*innen

des Dance Theatre Heidelberg

So, 6. Juni

Tanzbiennale Heidelberg/Theater digital

Gastspiel

20.00–22.00 Uhr > Live-Stream auf dringeblieden.de

TANZ-GALA BADEN-WÜRTTEMBERG

Eröffnung der tanzbiennale light 2021

Zur Eröffnung spricht Bürgermeister Wolfgang Erichson



Stefan Sing/Critical-Mess, Berlin, zeitgenössischer Zirkus

DODAI - Mittwoch, 2. Juni 2021, 20:30 Uhr, HebelHalle

Foto: Andrea Galad

Der Titel „Dodai“ setzt sich aus den italienischen Worten für "Ich gebe" - "du gibst" zusammen. Das Stück lädt das Publikum auf eine Reise in seine eigenen imaginären Räume ein: Können Geben und Nehmen unabhängig voneinander existieren oder gibt es einen Punkt, an dem die Gegenpole zu einer gemeinsamen Aktion verschmelzen? Sieben Tänzer*innen nähern sich der Antwort auf diese Fragen mit dem Einsatz ihrer Körper und mit mehr als 100 Bällen.

Stefan Sing ist ein Jongleur der Weltklasse und arbeitet seit vielen Jahren als Lehrer für Jonglage an nahezu allen europäischen Zirkusschulen. Der Fokus seiner Arbeit liegt unter anderem auf dem von ihm entwickelten »Organischen Jonglieren«, einer Art Symbiose zwischen Jonglage und Körper. Im Jahr 2016 gründete er mit der Tänzerin Cristiana Casadio das Ensemble Critical-Mess, das sich der Verbindung der Elemente Tanz, Theater und Jonglage widmet.

Mit: Cate Boschetti, Cristiana Casadio, Tobias Dohm, Roman Skadra,
Noah Schiltknecht, Liam Wilson und Stefan Sing.

– Koproduziert durch das CircusDanceFestival Residenzprogramm – gefördert von Tanzpakt Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

– Eine Koproduktion der Flottmann-Hallen/Stadt Herne

Akademie des Tanzes, Mannheim

Leitung: Prof. Agnès Noltenius

Ballettabend - Freitag, 11. Juni 2021, 20:30 Uhr, HebelHalle

Student*innen der Akademie des Tanzes Mannheim zeigen zeitgenössisches Ballett

Endlich mal wieder Spitzentanz in der Hebelhalle – aber auch viele andere Facetten des zeitgenössischen Balletts werden in diesem Programm zu erleben sein mit Choreographien vom großen Erneuerer des Balletts William Forsythe, von dem in Heidelberg gut bekannten Choreographen und Dozenten Paolo Amerio, von Kinsun Chan, Ken Ossola und anderen.

Für dieses Programm sind die Studierende geradezu prädestiniert, denn die Akademie des Tanzes an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Künste Mannheim ist ebenso traditionsreich wie zeitgenössisch. Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die glanzvolle Zeit des Balletts im 18. Jahrhundert, als der Mannheimer Hof eines der größten Musiktheater Europas und eine der ersten Ballettakademien unterhielt. Heute ist die AdT eine der renommiertesten Ausbildungsstätten für Bühnentanz. Seit Sommer 2020 steht sie unter der Leitung von Agnès Noltenius, die William Forsythes Werk als Tänzerin und künstlerischer Assistentin tief verbunden ist.

Die Studierenden kommen aus aller Welt, um in Mannheim einen Bachelor oder Master im Bühnentanz zu absolvieren. Dabei ist die klassische europäische Balletttradition die Basis der Ausbildung und Ausgangspunkt für das klassische Repertoire ebenso wie für alle zeitgenössischen Tanzstile und Improvisation. Unterrichtet wird nach dem neuesten Stand der Ästhetik, Tanzmedizin und den Möglichkeiten der Verletzungsprophylaxe. Ziel ist eine rundherum aufregende Ausbildung.

1: Bayadere/ Pas de trois Schatten, Choreographie Marius Petipa

2: The Pool, Choreographie Paolo Amerio

3: Knock Knock, Choreographie und Design Kinsun Chan

4: Artifact, Choreographie, Licht, Kostüm William Forsythe

5: Bright, Choreographie Ken Ossola



Ensemble UnterwegsTheater, Jai Gonzales

6 meters - Uraufführung, Samstag, 12. Juni 2021 & Sonntag, 13. Juni,
jeweils 20:30 Uhr, HebelHalle

In der Uraufführung „6 meters“ be- und verarbeitet das internationale Heidelberger Ensemble auf berührende Weise die Frage von Nähe und Distanz nicht nur in der Pandemiezeit. Choreographin Jai Gonzales fokussiert mit Ihrer neuen Arbeit die konstruktiven, sauerstoffhaltigen Elemente menschlicher Verbundenheit und errichtet mit Witz und Eleganz eine Architektur des weiten Raumes.

Mut entscheidet! Jai Gonzales „Meisterin der Unsicherheit“, zeigt auch unter den Extrembedingungen des 33sten Jahres neue choreographische Arbeiten. Was geschieht mit dem Raum zwischen Menschen, der in pandemiefreien Zeiten selbstverständlich und natürlich der Kommunikation, dem Miteinander zur Verfügung stand? Warum gewöhnen wir uns, seit nunmehr einem ganzen Jahr, scheinbar widerstandslos an den Mehltau der Angst, die wie ein geruchloses Gas die Menschen schleichend immer weiter voneinander isoliert?

6 meters

Uraufführung, Ensemble UnterwegsTheater

Choreographie: Jai Gonzales

Tanz: Stavros Apostolatos, Amancio González,

Sada Mamedova, Tiana Hogan, Shota Inoue

Produktion und Licht: Bernhard Fauser

Foto: Fauser



Tumbleweed, Belgien

Preisgekröntes, minimalistisches Tanztheater aus Frankreich und der Schweiz.

The Gyre, Mittwoch, den 30. Juni, 20:30 Uhr, HebelHalle

Foto: Flurin Bertschinger



„Extreme Bodies“ zeigt Choreograph*innen und Tänzer*innen, die ihre Körper bis über die Grenzen ausloten und dabei Konzepte von Choreographie neu verhandeln. Frei von schmückendem Beiwerk sind diese Arbeiten vor allem couragiert, essenziell, ehrlich und direkt – kleine, großartige choreographische Kostbarkeiten.

Die belgisch-schweizerischen Compañie Tumbleweed zeigt ihr preisgekröntes Stück „The Gyre“ (engl: Kreisbewegung, Wirbel). Es ist ein faszinierendes Duett, das auf ebenso radikal reduzierten wie harmonisch-organischen Bewegungen beruht.

Die beiden Künstler*innen konzentrieren sich in ihrem minimalistischen Tanztheater auf die Entwicklung einer Bewegungssprache, die von ihren Reisen sowie von Wissenschaft, Natur und Philosophie inspiriert ist. Tumbleweed wurde 2017 von der Schweizer Choreographin

und Tänzerin Angela Rabaglio und dem französischen Choreographen, Tänzer und Musiker Micaël Florentz gegründet.

Mit **Schwan, Schwan, Schwan** wird eine ebenso tiefsinnige wie urkomische Neufassung des berühmten Solos "Der sterbende Schwan" gezeigt. 1907 schuf Michail Fokine diesen Ballett-Klassiker für die legendäre Primaballerina Anna Pawlowa.

Der Tänzer und Choreograph Amancio González, der viele Jahre zum legendären Ballett Frankfurt und dessen Nachfolgeensemble The Forsythe Company unter William Forsythe gehörte und in Heidelberg regelmäßig mit dem Ensemble UnterwegsTheater tanzt, hat sich intensiv mit diesem Stück und mit der Bedeutung des Spitzentanzes für seine weiblichen Kolleginnen beschäftigt.

Aus diesem tanzhistorischen, analytischen und empathischen Interesse entstand eine Neufassung, die originell, persönlich und witzig ist. Nun stoßen die Tänzer*innen Sada Mamedova und Shota Inoue dazu und tanzen im Setting von Jai Gonzales, **UnterwegsTheater, Heidelberg**.



Programmübersicht - tanzbiennale light'21

HebelHalle, UnterwegsTheater

Einlass jeweils um 20:15 Uhr

Mittwoch, 2. Juni 2021, 20.30 Uhr, Dodai

Eröffnung

Critical Mess / Stefan Sing, Cristiana Casadio (Berlin)

Jonglage und internationales Tanztheater über das Geben und Nehmen

Freitag, 11. Juni 2021, 20.30 Uhr, Ballett-Abend

Akademie des Tanzes Mannheim

Die Studierenden einer der renommiertesten Ausbildungsstätten in Deutschland tanzen Werke des zeitgenössischen Balletts vom Balletterneuerer William Forsythe, von dem in Heidelberg gut bekannten Choreographen und Dozenten Paolo Amerio, von Kinsun Chan, Ken Ossala und Marius Petipa.

Samstag, 12. Juni 2021, 20.30 Uhr, 6 meters

Sonntag, 13. Juni 2021, 20.30 Uhr, 6 meters

Uraufführung

Ensemble UnterwegsTheater, Jai Gonzales (Heidelberg / Lima)

Das internationale Heidelberger Ensemble be- und verarbeitet in der Uraufführung „6 meters“ auf berührende Weise die Frage von Nähe und Distanz nicht nur in der Pandemiezeit.

Mittwoch, 30. Juni 2021, 20.30

Extreme Bodies: The Gyre + Schwan x 3

Cie Tumbleweed (BE/CH) + UnterwegsTheater

Minimalistisches Tanztheater aus Belgien und Welt-Spitzentanz aus Heidelberg

Tickets und Informationen:

Sonntag, 4. Juli 2021, 20.30

Big Mouth / Me, And All Of That Body

Niv Sheinfeld & Oren Laor (IL), Roni Chadash (IL)

Mit Big Mouth bringen drei israelische Tanzschaffende eine intensive Studie über das Verhältnis von Individuum und Kollektiv auf die Bühne. Roni Chadash erkundet das Verhältnis zu ihrem Körper zwischen Aneignung und Naturereignis, Kontrolle und Wildheit.

Sonntag, 18. Juli 2021, 20.30 Uhr

CC-Celebrities

mit Duo-Arbeiten von Sada Mamedova (Moskau/Heidelberg),

Jacqueline Trapp (Australien/Heidelberg), Elisa Zuppini (NL/IT)

Ein Wiedersehen mit Stipendiaten des Choreographischen Centrums Heidelberg

Montag, 19. Juli 2021, 20.30 Uhr

LA EDAD DE ORO

Israel Galván (ES)

Einer der größten zeitgenössischen Flamenco-Tänzer zum ersten Mal in Heidelberg

Mittwoch, 21. Juli 2021, 20:30 Uhr, GAPof42

Donnerstag, 22. Juli 2021, 16:00 Uhr, GAPof42

Premiere ChrisIris (Tübingen)

Zeitgenössischer Zirkus und Objekttheater für die ganze Familie!

Sonntag, 1. August 2021, 20.30 Uhr,

Extreme Bodies

Chey Jurado (ES), Joan Ferré/Erika Poletto (ES/IT)

Ein Doppel-Abend mit einem HipHop-Solo der Weltklasse und einem minimalistischen zeitgenössischen Tanz-Duo

www.unterwegstheater.de

Roni Chadash // Niv Sheinfeld & Oren Laor, Tel Aviv
Tanz aus Israel
Zweiteiliger Tanzabend mit Niv Sheinfeld & Oren Laor
und Roni Chadash

Sonntag, 4. Juli 2021, 20:30 Uhr, HebelHalle

Me, And All Of That Body – Solo von Roni Chadash

*** Umbau**

Big Mouth – Trio von Niv Sheinfeld & Oren Laor



Big Mouth, Foto: Gadi Dagon

Das Stück „Big Mouth“ der Israelis Niv Sheinfeld/Oren Laor/Keren Levi wurde 2009 auf dem wichtigsten Tanzfestival Israels, dem International Exposure in Tel Aviv, präsentiert und machte die nationalen und internationalen Kuratoren sprachlos. Keine Aufführung wurde so kontrovers aufgenommen wie diese. Sie geht in 30 Minuten derart auf den Punkt, dass es schmerzt. Sie ist politisch inkorrekt und wahrscheinlich eine der besten Arbeiten im Bereich Politik und Tanz. Begleitet von der „Hymne der heldenhaften israelischen 7. Panzerbrigade“ und anderen Eckpfeilern des israelischen Nationalkanons zeigen sich die Tänzer*innen gefangen in einem Konflikt zwischen ihrem Wunsch, Teil des großen Ganzen zu sein und zugleich die persönliche Identität zu entdecken.

In ihrem Solo *Me, And All Of That Body* erkundet Rony Chadash das Verhältnis zu ihrem Körper zwischen Aneignung und Naturereignis, Kontrolle und Wildheit. Rony Chadash arbeitet als Choreographin, Performerin und Lehrerin. In ihren Arbeiten erforscht sie die Dekonstruktion des Körpers und seine Wandlung in abstrakte Formen und Figuren.

Me and all of that Body



Fotos:
Ira und Gennady Tashlitsky





CC Celebrities

Ein Best-Off der Stipendiaten des Choreographischen Centrums Heidelberg

Mit Stücken von **Sada Mamedova,**
Jacqueline Trapp, Elisa Zuppini

Sonntag, 18. Juli 2021, 20:30 Uhr
HebelHalle

CC-Celebrities ist ein beliebtes Format jeder Tanzbiennale. Gezeigt werden kurze und intensive Werke, die sich durch eine klare und persönliche, kompromisslose Sprache auszeichnen. Die diesjährigen „Celebrities“ des CC, des Choreographischen Centrums Heidelberg, sind Sada Mamedova, Jacqueline

Trapp und Elisa Zuppini. Joan Ferré Gómez und Erika Poletto, ursprünglich für diesen Abend angekündigt, werden gemeinsam mit Chey Jurado zum Abschluss der Tanzbiennale im August zu sehen sein.

Unter dem Motto »Small Pieces – Big Visions« bietet die Tanzbiennale hier eine Plattform für junge, aufstrebende Choreograph*innen: Sie haben ihre Projekte in den Bereichen Performance und Tanz während einer Residenz im CC Heidelberg in den Jahren 2019|2020 entwickeln können.

Neben der Präsentation der Arbeiten, lädt der Abend zu einem anschließenden Dialog mit dem Publikum ein. Ein gemeinsamer Austausch, Nach-Denken wie Nach-Fühlen und die Förderung junger Tanzkünstler*innen stehen im Vordergrund dieses Formats.

Sada Mamedova studierte an der Irina Tikhomirnova Ballettschule, an der Nikolai Ogryzskov Contemporary Dance School in Moskau und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Sie tanzte am Theater Regensburg, am Luzerner Theater sowie freiberuflich, seit 2013 mit dem UnterwegsTheater. Sie wurde mehrfach bei internationalen choreographischen Wettbewerben ausgezeichnet.

The concept of Imperfection

Choreographie: Sada Mamedova

Tanz: Tiana Lara Hogan, Andrés García Martínez

Video: Péter Daniel Matkaicsek



CC Celebrities

Jacqueline Trapp ist eine australische Tänzerin, welche in Melbourne als unabhängige Künstlerin gearbeitet hat. Im Jahr 2016 beendete sie ihr Bachelorstudium of Fine Arts des Tanzes am Victorian College of the Arts (VCA) in Melbourne. Im selben Jahr erhielt sie das Dr Philip Law Travel Stipendium.

Sie war Mitglied des Bewegungskollektivs »PLANT« unter der Leitung von Prue Lang und arbeitete zudem eng mit James Batchelor and Collaborators bei verschiedenen Projekten zusammen. Mit dem Beginn der Saison 2018|19 wurde sie Mitglied des Dance Theatre Heidelberg.

Café Tripping and the Dinosaur Bird II

Choreographie: Jacqueline Trapp
Tanz: Arno Brys, Jacqueline Trapp
Musik: Elisa Naujoks

Die italienische Tänzerin und Choreographin **Elisa Zuppini** lebt und arbeitet in Amsterdam. Sie begann ihre Tanzausbildung in Italien und sammelte Erfahrungen in Belgien, Österreich, der Türkei, Indien, Frankreich, Portugal und den Niederlanden, wo sie ihr Studium an der School for New Dance Development in Amsterdam abschloss. 2016 war sie Stipendiatin des young talent Open FLR-Programms in Florenz. 2018 besuchte sie das DanceWeb Life Long Burning Fortbildungsprogramm in Wien.

Himalaya

Choreographie: Elisa Zuppini
Tänzerin: Federica Dalla Pozza
Musiker: James Whipple,
aka DJ M.e.s.h.
Dramaturgie: Bruno Listopad
Kostüm: Eduardo Leon



Israel Galván, Sevilla

Zeitgenössischer Flamenco

LA EDAD DE ORO, Montag, 19. Juli 2021, 20:30 Uhr, HebelHalle

Israel Galván aus Sevilla, Spanien ist ein Star des zeitgenössischen Flamenco und tritt nun zum ersten Mal in Heidelberg auf – live begleitet von dem Flamenco-Gitarristen Alfredo Lagos und dem Sänger David Lagos. Der Titel LA EDAD DE ORO, zu deutsch: Das goldene Zeitalter, spielt auf die Blütezeit der Flamenco Ende des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts an. Israel Galván spürt dieser Tradition nach und erweckt sie zu neuem Leben, indem er sie sich zu eigen macht und dabei dezidiert zeitgenössisch interpretiert. Israel Galván gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Flamencotänzer. Seine Arbeiten sind geprägt von traditionellen Techniken im Kontrast zu Einflüssen aus anderen Tanzstilen. Auf diese Weise versucht er den Flamenco vom Klischee der eigenen Tradition zu befreien. 2012 wurde er mit dem New Yorker Bessie Award ausgezeichnet. 2016 erhielt er den britischen Critic's Circle National Dance Award.



Mit: Israel Galván, Tanz und Choreographie
sowie Alfredo Lagos, Gitarre und David Lagos, Gesang

Regie: Pedro G.Romero

Lichtdesign: Rubén Camacho

Technik: Pablo Pujol, Pedro León

Produktion: A Negro Producciones

Premiere: Teatro Albéniz, Madrid, 2005

Foto: Felix Vazquez

CrisIris, Tübingen

Zeitgenössischer Zirkus und Objekttheater

GapOf42

Mittwoch, 21. Juli 2021, 20:30 Uhr, HebelHalle und

Donnerstag, 22. Juli 2021, 16:00 Uhr, HebelHalle



In »GAP of 42« treffen zwei ungleiche Körper akrobatisch aufeinander: 42 cm trennen sie an Größe, 42 kg an Gewicht. Wie können diese Körper zusammenarbeiten?

Wo ergänzen sie sich fast symbiotisch?

Wo treffen sie auf Grenzen?

Chris und Iris zeigen auf humorvolle und zugleich bewegende Weise, wie sie mit ihrem Größenunterschied umgehen und schaffen dabei Bilder und Situationen, die sich auch auf andere Lebensbereiche und größere Zusammenhänge übertragen lassen.

In »GAP of 42« treffen außergewöhnliche Akrobatik und Situationskomik aufeinander. Philosophische Fragen werden aufgeworfen,

scurrile Bilder und absurde Momente entstehen. Akrobatik mit viel Präzision und Leichtigkeit, beeindruckend, berührend und mit viel Tiefgang. Ein Stück des zeitgenössischen Zirkus für Jung und Alt.

Christopher Schlunk und Iris Pelz arbeiten seit ihrem Studium an der Academy for Circus and Performance Art in Tilburg, Niederlande als Hand-auf-Hand Duo zusammen. Ihre innovative Abschlussarbeit »Das Mikrophon« wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter die Silbermedaille beim renommierten Festival Mondial du Cirque de Demain in Paris. Mit bekannten Companien des zeitgenössischen Zirkus sind sie weltweit unterwegs, darunter Cirque Éloize aus Kanada oder Cirkus Cirkör aus Schweden. Mit »La Soirée« waren sie bereits im berühmten Sydney Opera House und im Roundhouse London zu sehen. 2019 feierten sie mit ihrem sechsköpfigen Kollektiv Common Ground auf dem ATOLL Festival in Karlsruhe Premiere. »GAP of 42« ist das erste längere Bühnenstück zu zweit, die Regie führten sie selbst. In Heidelberg wird die Langversion uraufgeführt.

Foto: Kai Hebestreit

Extreme Bodies

Chey Jurado, Spanien / Joan Ferré & Erika Poletto, Italien/Spanien

Agua / Go ask the river, Sonntag, 1. August 2021, 20:30 Uhr, HebelHalle

Abschlussveranstaltung der tanzbiennale light '21



Chey Jurado

eröffnet diesen Abend mit einem Ausschnitt aus seinem ersten Solostück »**Agua**« aus dem Jahr 2018. Mit seinen Bewegungen interpretiert er die verschiedenen Stadien und Zustände, die das Element Wasser annehmen kann: von fest über flüssig bis gasförmig, kochend oder fließend, Leben spendend oder Leben nehmend.

Der spanische Performer und Choreograph begann seine Karriere als Autodidakt im Urban Dance, bevor er sich auch dem zeitgenössischen Tanz und der Performance Kunst widmete. Aus diesem Interesse entstanden unter anderem Zusammenarbeiten mit der Kompanie La Veronal, dem Choreographen Roberto Olivan, dem Ensemble Taiat Dansa sowie dem Musiker Juan Carmona.



»Extreme Bodies« kombiniert zwei preisgekrönte Tanzstücke zu einem spannungsreichen Abend: ein HipHop-Solo der Weltklasse des spanischen Tänzers und Choreographen Chey Jurado und ein minimalistisches Duo des Spaniers Joan Ferré und der Italienerin Erika Poletto.

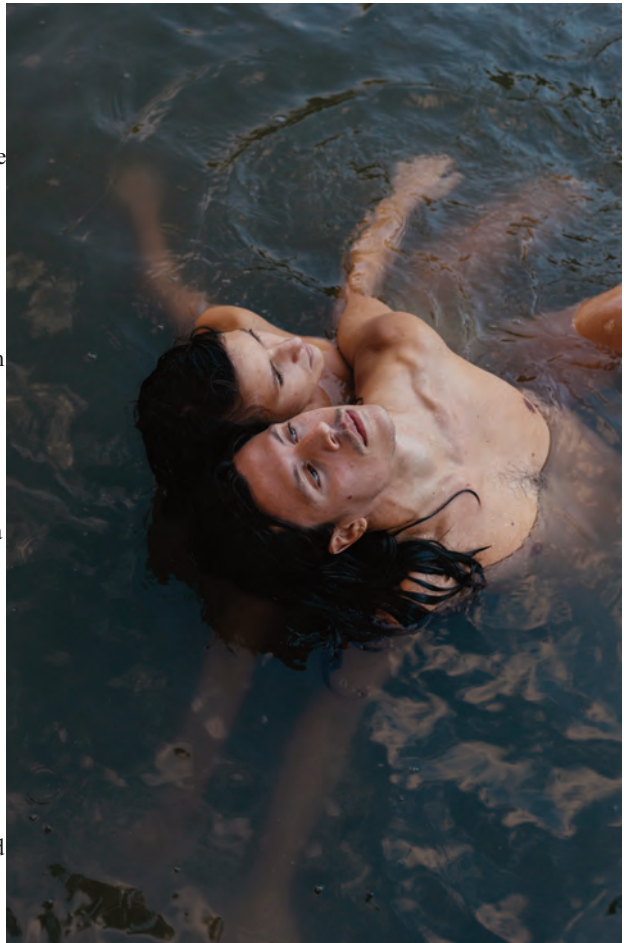
Joan Ferré Gómez

Go ask the river

Joan Ferré Gómez widmet sich in „Go ask the river“ der Spannung zwischen Einheit und Vielfalt, wie sie jeder Mensch an sich selbst erfährt. Zum Ausgangspunkt nimmt Joan Ferré Gómez das Bild des Flusses, wie es Hermann Hesse in seinem Roman „Siddhartha“ beschreibt: der alles umfassende Strom des Geschehens, der konstant in Bewegung ist, auf ein Ziel zu, das durch immer neue Ziele abgelöst wird. Das Wasser erscheint geformt und zielgerichtet als Tropfen, Rinnsal, Fluss oder Welle aber ebenso ungreifbar als Dampf und Gicht. Das Wasser steht für Kraft, Freiheit, Sehnsucht und unablässige Entwicklung und ist daher auch Bild für menschliche Gefühle und Gedanken.

Gemeinsam mit der italienischen Tänzerin Erika Poletto erarbeitet Joan Ferré Gómez eine Landschaft der Bewegungen, in der Freiheit und Raum für persönliche Erfahrungen der Tänzer*innen einerseits und der Zuschauer*innen andererseits möglich werden soll. Joan Ferré Gómez stammt aus Barcelona und studierte bei Codarts Rotterdam. Nach einem Praktikum beim Luzerner Theater kam er ins Ensemble von Stephan Thoss ans Nationaltheater Mannheim und zwei Jahre später ans Theater Görlitz. In diesen Jahren arbeitet er mit Choreographen wie Marina Mascarell, Idan Sharabi, Felix Lander, Marco Goecke, Jan Martens und Stephan Thoss. Zur Zeit lebt und arbeitet er freischaffend in Barcelona und Berlin.

Erika Poletto tanzte nach ihrer Ausbildung bei Codarts beim SkånesDansteater in Malmö, wo sie in Arbeiten von Ben Wright, Melanie Demers, Laila Diallo und anderen auftrat. Seit 2018 lebt und arbeitet sie als freischaffende Tänzerin in Holland.



Das UnterwegsTheater Team

Intendanz:

Jai Gonzales, Bernhard Fauser

Produktionsleitung und technische Leitung: Bernhard Fauser

Veranstaltungsplanung, Technik, Statik: Christian Roth

Assistenz Technik, Auf-, Ab- und Umbauten: Florian Iser, Roberto Martínez, Markus Heilig, Fours GmbH

Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Eva Wagner

Social-Media-Pflege: Julia Thiele

Photograph: Dr. Günter Krämmer

Video-Dokumentation: Raphael Ebler

Abenddienst/Kasse: Christoph Fauser, Johanna Fauser

Programmheft: Bernhard Fauser, Jai Gonzales

Bildnachweis: die Rechte liegen bei den KünstlerInnen

Lay-Out: BeeF



Andrés García, Hsin-I Huang, Luches Huddleston, Tiana Lara Hogan, Amancio Gonzáles, Stavros Apostolatos, Sada Mamedova, Yu-Yuan Huang

**Wir danken unserem Publikum und unseren Förderern,
der Stadt Heidelberg und dem Land Baden-Württemberg**

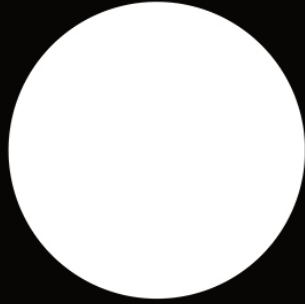
Demnächst:

**Fahrradkino “open air” am 17./24.6. und 1.7. - jeweils um 21:30 Uhr
am ehemaligen Autohaus VW-Bernhardt**

ArtOrt021- Shows vom 8.-11./15.-18./22.-25. Juli 2021

Beginn jeweils um 20:30 Uhr

Hebelstr. 9 + 7, 69115 Heidelberg



of view

UnterwegsTheater Ensemble

Stavros Apostolatos, Sada Mamedova, Amancio González
Tiana Lara Hogan, Andrés García, Luches Huddleston Jr.
Shota Inoue, Yu-Yuan Huang, Bernhard Fauser, Jai Gonzales

Art Ort 021

ArtOrt021

Egon Zippel
Horst Hamann
Georges Rousse
Marie Preaud
Oliver Mezger
Arvid Boecker
Stefanie Welk
Jürgen Heinz
Claudia Pense
Petra Kern
Lillevan
Nils Herbstrieth
Nanette Schärf
Lorenz Schmid
Thomas Kaufmann
Bernhard Fauser

Ueli Wiget
Franz Vitzthum
Alois Späth
Jochen Seiterle
Olaf Schönborn
Stefan Sing
Liam Wilson
Cie. Common Ground

Jai Gonzales
UnterwegsTheater Ensemble
Stavros Apostolatos
Amancio Górnzales
Luches Huddleston Jr.
Sáda Mamedova
Tiana Lara Hogan
Andrés García
Yu-Yuan Huang
Shota Inoue

auto mobil salon

art
heidelberg

8.-25. Juli

unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner
gefördert von der Stadt Heidelberg und dem Land Baden-Württemberg

unterwegstheater.de